

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Tilgungsdarlehen der badischen Gemeindesparkassen im Jahr 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Amtsbezirke, Landeskommissär- bezirke, Großherzogtum und Kreise	Apfelbäume		Birnbäume		Kirschbäume		Pflaumenbäume		Zwetschgenbäume	
	Im ganzen	Davon sind trag- fähig	Im ganzen	Davon sind trag- fähig	Im ganzen	Davon sind trag- fähig	Im ganzen	Davon sind trag- fähig	Im ganzen	Davon sind trag- fähig
Mannheim . . .	47 029	38 072	29 591	24 280	18 638	16 693	4 349	3 915	44 884	40 578
Mosbach . . .	147 571	104 718	83 761	60 270	16 079	12 377	6 561	5 423	107 744	86 582
Schwezingen . . .	28 360	23 054	28 876	22 639	11 875	10 061	8 076	6 390	49 398	43 535
Sinsheim . . .	132 797	89 142	109 543	76 454	17 973	13 391	7 890	6 135	105 388	86 029
Tauberbischofs- heim	143 097	94 662	30 326	22 512	6 662	4 780	5 888	4 995	118 942	97 317
Weinheim . . .	60 892	47 376	30 933	24 526	20 112	16 470	9 670	8 114	54 140	46 907
Wertheim . . .	114 461	79 890	24 704	18 550	6 318	5 378	4 175	3 525	81 811	68 665
Wiesloch . . .	42 666	30 451	33 447	24 193	11 493	9 037	4 920	4 163	45 908	38 928
Landeskommissär- bezirke:										
Konstanz . . .	897 773	637 207	502 121	362 224	123 480	92 613	55 919	44 864	306 458	241 562
Freiburg . . .	1064801	758 748	490 714	362 373	569 732	454 096	269 879	215 921	597 104	489 243
Karlsruhe . . .	832 751	568 270	608 627	423 508	291 201	227 096	131 676	102 326	883 599	692 238
Mannheim . . .	1353067	954 052	685 426	495 189	239 164	191 824	91 133	74 297	1048737	860 381
Großherzogtum.	4148392	2918277	2286888	1643294	1223577	965 629	548 607	437 408	2835898	2283424
Kreise:										
Konstanz . . .	635 678	449 236	374 702	268 914	46 957	34 466	33 915	27 051	174 250	136 327
Willingen . . .	88 381	65 272	32 398	23 769	18 101	14 494	13 215	10 761	29 284	22 141
Waldbhut . . .	173 714	122 699	95 021	69 541	58 422	43 653	8 789	7 052	102 924	83 094
Freiburg . . .	378 908	264 155	187 577	139 306	159 997	127 711	137 285	108 749	248 996	203 868
Lörrach . . .	191 704	144 902	105 200	79 914	178 153	145 412	34 892	29 398	145 784	124 123
Offenburg . . .	494 189	349 691	197 937	143 153	231 582	180 973	97 702	77 774	202 324	161 252
Baden . . .	312 689	231 733	227 115	168 055	144 471	116 574	52 426	39 838	416 287	325 106
Karlsruhe . . .	520 062	336 537	331 512	255 453	146 730	110 522	79 250	62 488	467 312	367 132
Mannheim . . .	136 281	108 502	89 400	71 445	50 625	43 224	22 095	18 419	148 422	131 020
Heidelberg . . .	468 892	325 177	295 493	203 865	110 515	87 131	38 807	30 631	320 937	258 493
Mosbach . . .	747 894	520 373	300 533	219 879	78 024	61 469	30 231	25 247	579 378	470 868

(Fortsetzung des Textes von Seite 83.)

und dann in den Bezirken Heidelberg (66 170) und Lörrach (65 512) haben. Pflaumenbäume gedeihen, wenigstens hinsichtlich der Zahl der Bäume, besonders in den Bezirken Emmendingen (41 692), Offenburg (30 379), Lahr (26 598) und Ottenheim (25 353). Aprikosen- und Pfirsichbäume finden sich in größerer Zahl in den Bezirken Heidelberg, Weinheim, Bühl, Durlach, Pforzheim. An Nußbäumen sind im Bezirk Emmendingen 25 864, in Müllheim 24 711, in Breisach 16 953 ermittelt worden.

Einen wirklichen Überblick darüber, in welchen Bezirken die Obstzucht besonders stark betrieben wird, erhält man jedoch erst, wenn man die Zahl der Obstbäume mit der Fläche, insbesondere der landwirtschaftlich genützten Fläche, und mit der Bevölkerung in Beziehung setzt, was einer späteren Betrachtung vorbehalten bleiben soll.

2. Die Tilgungsdarlehen der badischen Gemeindesparkassen im Jahr 1913.

Der Gedanke der Aufnahme und Gewährung von Amortisations- (Tilgungs-) Darlehen findet erfreulicherweise in immer weiteren Kreisen Anklang. Seit dem Jahr 1886 ist die Summe der von Gemeindesparkassen auf Annuität ausgeliehenen Darlehen zusammen von 4,4 auf 67,4

Mill. *M.* gestiegen; die Zunahme im Jahr 1913 beträgt über 6 Mill. *M.* Im Berichtsjahr haben sich 4 weitere Kassen entschlossen, Darlehen in dieser Form an Privatpersonen zu geben, so daß nunmehr 107 von den im Lande bestehenden 145 Kassen, d. i. rund 74%, Annuitätendarlehen auszahlen. Neugewährt wurden im Berichtsjahr Tilgungsdarlehen im Betrag von 9,3 Mill. *M.*, heimgezahlt wurden insgesamt 3,3 Mill. *M.*, darunter 971 118 *M.* als Tilgungs- (Annuitäten-) raten.

20 Sparkassen haben einen Bestand an Tilgungsdarlehen von über 1 Mill. *M.*, 1912 waren es 16 Kassen. An der Spitze steht die Gemeindeparkasse Donaueschingen mit 9,2 Mill. *M.*, dann folgt Staufen mit 5,2 Mill., Waldshut mit 5,1 Mill., Meßkirch mit 4,5 Mill. und Müllheim mit 4,2 Mill. *M.* Neu hinzugekommen sind im Jahr 1913 die Gemeindeparkassen Eppingen, Kappelrodet, Unterschüpf und Zell a. S.

Die Gesamtzahl der Sparkassen, die im Jahr 1913 neue Tilgungsdarlehen gewährt haben, beträgt 67, darunter 2 Kassen (Donaueschingen und Weinheim) Darlehen von über 1 Mill. *M.*

3. Die Viehseuchen im Jahr 1913.

Nach den Berichten der Bezirkstierärzte kamen im Jahr 1913 an anzeigepflichtigen Tierseuchen Milz- und Rauschbrand, Roß, Maul- und Klauenseuche, Bläschenauschlag, Räude der Pferde und Schafe, Schweineseuche und Schweinepest, Rotlauf der Schweine einschl. Nesselfieber, Geflügelcholera, Hühnerpest und Influenza der Pferde vor; außerdem kam häufig Tuberkulose des Rindviehs zur Anzeige.

Der Milzbrand wurde in 36 Amtsbezirken und 78 Gemeinden festgestellt; befallen wurden in 129 Gehöften 135 Rinder, 9 Schweine, 3 Pferde und 1 Ziege; davon sind umgestanden 86 Rinder, 3 Pferde, 2 Schweine und 1 Ziege und 42 Rinder und 7 Schweine wurden freiwillig getötet. Außerdem wurde die Seuche auf der Jungviehweide Billingen und auf den Schlachthöfen Freiburg, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und Heidelberg festgestellt, woselbst 2 Rinder und 14 Schweine erkrankten.

Dem Rauschbrand, der in 4 Amtsbezirken und 9 Gemeinden beobachtet wurde, erlagen in 12 Gehöften 15 Rinder; davon sind 13 umgestanden und 2 freiwillig getötet worden.

Der Roß trat nur in 3 Amtsbezirken und 3 Gemeinden in ebensoviele Gehöften auf; demselben sind 4 Pferde zum Opfer gefallen.

Die Maul- und Klauenseuche hat in 15 Amtsbezirken und 58 Gemeinden 975 Gehöfte mit einem Bestand von 7432 Rindern, 4285 Schweinen, 425 Ziegen und 5 Schafen ergriffen. Umgestanden sind 199 Rinder und 116 Schweine, getötet wurden auf polizeiliche Anordnung 32 Rinder, 19 Schweine und 4 Ziegen und freiwillig getötet 45 Rinder und 1 Schwein. Außerdem wurde die Seuche im Schlachthof Mannheim an 1 Rind festgestellt.

An Bläschenauschlag der Pferde und des Rindviehs erkrankten in 37 Amtsbezirken, 128 Gemeinden und 815 Gehöften 886 Rinder und 1 Pferd; davon wurden 2 Rinder freiwillig getötet.

Die Räude der Pferde trat nur in 1 Gehöft auf; es erkrankten daran 6 Pferde. Auch die Räude der Schafe ist von wenig Belang; sie wurde in 3 Amtsbezirken, 3 Gemeinden und 8 Gehöften festgestellt. Erkrankt sind 54 Schafe, wovon 3 freiwillig getötet wurden.

Die Schweineseuche und Schweinepest ergriff in 36 Amtsbezirken und 103 Gemeinden 275 Gehöfte. Von den 846 erkrankten Schweinen standen 382 um und wurden 314 freiwillig getötet. Außerdem trat die Seuche auf dem Viehhof Mannheim bei 68 Schweinen auf.

Der Rotlauf der Schweine einschl. des Nesselfiebers (Badsteinblattern) kam in allen 53 Amtsbezirken vor und ergriff in 414 Gemeinden 1259 Gehöfte. Erkrankt sind 1690 Schweine, wovon 424 umstanden und 263 freiwillig getötet wurden. Die Seuche wurde außerdem auf den Schlachthöfen Freiburg, Pforzheim und Mannheim an 33 Schweinen beobachtet.

Die Geflügelcholera hat in 5 Amtsbezirken und 6 Gemeinden 12 Gehöfte ergriffen; derselben erlagen 197 Hühner, 4 Gänse und 21 Enten.

An Hühnerpest, die in 3 Amtsbezirken und 3 Gemeinden in 55 Gehöften festgestellt wurde, gingen 286 Hühner zu Grunde.

Die Influenza der Pferde trat in 7 Amtsbezirken und 7 Gemeinden auf; sie ergriff in 7 Gehöften 9 Pferde, wovon 1 umstand und 1 freiwillig getötet wurde.

Die Tuberkulose des Rindviehs wurde in allen 53 Amtsbezirken beobachtet, und zwar in 1237 Gehöften mit einem Bestand von 8212 Tieren. Die Zahl der gefallenen Rinder, bei denen Tuberkulose festgestellt war, betrug 14; auf polizeiliche Anordnung getötet wurden 770 und auf